



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Bauausschuss

Es informiert Sie:	Stephanie Arocas
Telefon:	02104/99-2703
Fax:	02104/99-5702
E-Mail:	stephanie.arocas@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 25.11.2014

Niederschrift

zur Sitzung des Bauausschusses

Sitzungstermin Montag, den 24.11.2014, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Detlef Ehlert

Mitglieder

Ernst Buddenberg
Monika Dinkelmann
Harald Giebels
Karl-Heinz Göbel
Matthias Gohr
Oliver Hesel
Bernd Ingensandt
Andreas Kanschat
Rolf Kramer
Norbert Lang
Maximilian Rech
Günter Schmickler
Mario Sülz
Ewald Vielhaus
Axel C. Welp
Peter Werner

Verwaltung

Stephanie Arocas
Klaus Becker
Sascha Becker
Lothar Breitsprecher
Georg Görtz

Ulrike Haase
Kirsten Häuser
Daniela Hitzemann
Gabriele Jäger
Nico Leonhardt
Martina Mauden
Florian Reeh
Friedhelm Reusch
Christin Rust
Oliver Saß
Antje Schäfer
Maximilian Schäfer
Sandra Schramm
Wolfgang Schwandke
Petra Sinkiewicz
Ludger Steffen
Martin Stumpf
Nicole Urbach-Paradies
Martina Vomfell

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
 - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
 - 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 01.09.2014
3. Informationen der Verwaltung
4. Haushalt 2015 20/033/2014
5. Sachstandsbericht Osttangente K18n / Eröffnung der Osttangente K18n 23/025/2014
6. Widmung der Kreisstraße K 18 23/024/2014
7. Nachträge

Nicht öffentlicher Teil

8. Informationen der Verwaltung
9. Raumorganisation, Neubau Verwaltungsgebäude 2 - Anpassung des Budgets 23/020/2014
10. Ertüchtigung der Cafeteria am Berufskolleg Niederberg in Velbert
Vorstellung der Gesamtmaßnahme 23/019/2014
11. Modernisierung des Verwaltungsgebäudes am Kreisbauhof 23/021/2014
12. Neubau eines barrierefreien Aufzuges im Berufskolleg Velbert 23/022/2014
13. Dacherneuerung an der Helen-Keller-Schule in Ratingen 23/023/2014
14. Vergabe von Einzelgewerken ab 50.000 - 200.000 € netto für den Zeitraum vom 01.08. - 31.10.2014 23/018/2014
15. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Der Vorsitzende KA Ehlert eröffnet die Sitzung um 15.00 Uhr und stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen worden sind.

Im Anschluss wird die Anwesenheit festgestellt.
Als Vertreter sind erschienen:

KA Göbel für KA Madeia
und SB Gohr für KA Niklaus.
SE Donner fehlt.

Zur Tagesordnung schlägt Herr Ehlert vor, die Tagesordnungspunkte 10-13 an den Anfang der Tagesordnung zu setzen, da diese auch haushaltstechnische Auswirkungen beinhalten und so die Möglichkeit zur Beratung gegeben ist.
Dem Vorschlag wird von den Mitgliedern entsprochen und die Tagesordnung mit dieser Änderung festgestellt.

Herr Ehlert stellt aus diesem Grund die Nichtöffentlichkeit um 15.02 Uhr her.

[...]

Zu Punkt 1.6: Benennung von Berichterstatte(r)innen / Berichterstatte(r)n für den Kreistag

Berichterstatte(r) für den Kreistag werden nicht ernannt.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 01.09.2014
--

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung

Frau Haase stellt die zukünftige Abteilungsleiterin des Bereiches 23-1 (Betriebswirtschaft, Controlling) Frau Christin Rust den Mitgliedern des Bauausschusses vor. Herr Ehlert begrüßt Frau Rust im Namen des Ausschusses.

Herr Ehlert weist auf die ausgelegte Tischvorlage zu den fertig gestellten Projekten des Liegenschaftsamtes hin. Diese wird dem Protokoll beigelegt.

Nachrichtlich: Ebenso wird das Protokoll um eine Liste der Maßnahmen zur Inklusion ergänzt.

Herr Becker berichtet über den Einbau des Blockheizkraftwerkes (BHKW) am Verwaltungsgebäude 1.

Die Lieferung und der Einbau sind erfolgt. Derzeit wird das BHKW an das Abgassystem angeschlossen und in die Gebäudeleittechnik eingebunden. Die Feinjustierung sei für die 49. Kalenderwoche geplant. Im Anschluss beantwortet Herr Becker noch Herrn Lang eine Frage zur Ausnutzung der Wärmeenergie.

Zu Punkt 4: Haushalt 2015 - Vorlage Nr. 20/033/2014
--

Verfahren der Haushaltsberatungen

Der Vorsitzende ruft die in den Zuständigkeitsbereich des Kreisausschusses fallenden Produkte auf. Die Anträge der Fraktionen und der Verwaltung stehen bei den jeweiligen Produkten zur Beratung und Beschlussfassung an. Nach abschließender Aussprache schließt sich die GesamtAbstimmung über den Haushalt als Empfehlung für den Kreisausschuss und Kreistag an.

GesamtAbstimmung über die Produkte

Alle in die Zuständigkeit des Kreisausschusses fallenden Produkte werden einstimmig angenommen. Lediglich die Produkte 01.13.02 (Technisches Gebäudemanagement, Verwaltungsgebäude einschl. Bauhof) und 13.01.01 (Naherholungseinrichtungen) werden einstimmig an den Kreisausschuss verwiesen, da hier die jeweiligen Grundsatzentscheidungen (bezüglich des Neubaus und des Masterplans Neandertal) noch ausstehen und erst in Sitzungen am 15.12.2014 getroffen werden.

Produktbereich 01 (Innere Verwaltung)
Produkte 01.01.01 - 01.16.01

Produkt 01.13.01

Antrag der Verwaltung

Seite 328 Zeile 16 im Ergebnisplan

	2015	2016	2017	2018	2015	2016	2017	2018
HH-Ansatz in €	3.083.150	3.100.650	3.100.650	3.100.650				
Ansatz (neu) in €	3.015.150	3.032.650	3.032.650	3.032.650				
Differenz in €	-68.000	-68.000	-68.000	-68.000				

Durch den Kauf von zwei Schulbaufertigmodulen an der Schule am Thekbusch, Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung in Velbert im Jahr 2014 kann der Mietaufwand in den Jahren 2015 ff. um 68.000 € pro Jahr reduziert werden.

Die Module befinden sich bereits seit 2004 und 2008 am Standort im Einsatz. Eine Reduzierung der Schülerzahlen ist nach den Erfahrungen der letzten Jahre an dieser Schule mittelfristig nicht zu erwarten, deshalb sollen die Module jetzt in das Eigentum des Kreises Mettmann übergehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Produkt 01.13.02

Antrag der Verwaltung

Seite 340 Zeile 25 im Finanzplanplan

	2015	2016	2017	2018	2015	2016	2017	2018
HH-Ansatz in €					4.831.000	2.970.100	127.500	1.402.500
Ansatz (neu) in €					5.231.000	4.000.000	3.127.500	1.402.500
Differenz in €					400.000	1.029.900	3.000.000	0

Der bisherige Kostendeckel der Investitionsmaßnahme "Raumorganisation" von 11 Mio € enthielt einen Anteil an Investitionskosten in Höhe von 8,7 Mio €. Auf Basis der nun vorliegenden Entwurfsplanung und einer detaillierten Kostenberechnung werden Investitionsmittel für den Reorganisationbau in Höhe von 12,5 Mio € benötigt, sowie 630.000 € für den Abriss und das Herrichten des Grundstücks. Die Gesamtinvestitionskosten des Projekts betragen 13.130.000 €. Für die inhaltlichen Erläuterungen wird auf die Vorlage zu TOP 9 Nr. 23/020/2014 verwiesen.

Da die Grundsatzdiskussion erst in einer zusätzlichen Sitzung am 15.12.2014 getroffen werden soll, wird der Veränderungsantrag einstimmig an den Kreisausschuss verwiesen.

Antrag der Fraktion UWG-ME

Seite 362 Zeile 13 im Ergebnisplan

	2015	2016	2017	2018	2015	2016	2017	2018
HH-Ansatz in €	1.385.700	1.853.400	1.565.150	1.140.900				
Ansatz (neu) in €	1.361.700	1.853.400	1.565.150	1.140.900				
Differenz in €	-24.000	0	0	0				

Die Fraktion UWG-ME beantragt bzgl. des Einbaus von Zwischenzählern zur Verbrauchskontrolle, dass bei einem Preis von 12.000 € pro Zwischenzähler zunächst testweise nur in einem BK ein Zähler eingebaut werden solle, um die Effizienz dieser Maßnahme zu überprüfen.

Auf Nachfrage von SB Ingensandt und SB Lang erinnert Frau Haase daran, dass aus Mitteln des Konjunkturpaketes II Gebäude energetisch ertüchtigt wurden. Der Einbau von Zwischenzählern sei nun der letzte Schritt. Ständig wachsende Anforderungen an technische Neuerungen würden immer auch Schulungsaufwand der Hausmeister vor Ort bedingen. Mit Hilfe der neuen Technik wäre ein Eingriff von der Kreisverwaltung aus möglich. Ohne Zwischenzähler könnten die Möglichkeiten zur Feinjustierung nicht ausgeschöpft werden.

Auf Nachfrage von SB Lang erläutert Herr Reeh, dass es sich um Wärmemengenzähler handle, bei denen Kosten in Höhe von ca. 800,00 € je Stück anfallen. Pro Berufskolleg bzw. Förderschule werden 8 bis 12 Stück benötigt. Durch die Wärmemengenmessung der unterschiedlichen Nutzungsbereiche (z.B. Schwimmbad, Turnhalle, Umkleiden, Snoozle-Raum, etc.) kann die Steuerung des BHKW's optimiert werden.

SB Sülz erläutert den Antrag seiner Fraktion und schlägt vor, den Nutzen erst einmal an nur einem Berufskolleg bzw. einer Förderschule zu testen.

Frau Haase macht deutlich, dass es sich dabei um einen Teil des bereits beschlossenen Energiekonzeptes handelt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

- 7 Nein-Stimmen CDU-Fraktion
- 5 Nein-Stimmen SPD-Fraktion
- 2 Nein-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 1 Nein-Stimme FDP-Fraktion
- 1 Ja-Stimme Fraktion UWG-ME
- 1 Nein-Stimme Fraktion DIE LINKE.

Antrag der Verwaltung

Seite 364 Zeile 25 im Finanzplan

	2015	2016	2017	2018	2015	2016	2017	2018
HH-Ansatz in €					460.000	8.000	100.000	
Ansatz (neu) in €					480.000	8.000	100.000	
Differenz in €					20.000			

Die Mehrkosten in Höhe von 20.000 € für die Investitionsmaßnahme "Aufzüge BK Velbert" resultieren aus den kleinteiligen Betonierarbeiten und den höheren Kosten für die 10 Haltepunkte.

Bei der ersten Kostenschätzung für den Aufzugschacht ging man von normalen Einheitspreisen für den Betonbau aus, da jedoch die 10 Ausstiege zu beiden Seiten des

Schachtes sehr aufwendige Schalungsarbeiten erfordern, mussten diese Einheitspreise angepasst werden. Die weitere Erhöhung erfolgte beim Aufzug selber, da die 10 Ausstiege zu beiden Seiten des Schachtes liegen, ist eine weitere Aufzugstür in der Kabine erforderlich.

Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung im Sommer lagen die Kostengrößen noch nicht so detailliert vor.

Eine Vorlage mit der Nr. 23/022/2014 wird zur Beratung und Entscheidung im Bauausschuss im nichtöffentlichen Teil vorgelegt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Produkt 01.13.05

Antrag der Fraktion UWG-ME

Seite 376 Zeile 13 im Ergebnisplan

	2015	2016	2017	2018	2015	2016	2017	2018
HH-Ansatz in €	1.298.700	1.213.250	1.677.450	647.450				
Ansatz (neu) in €	1.274.700	1.213.250	1.677.450	647.450				
Differenz in €	-24.000	0	0	0				

Die Fraktion UWG-ME beantragt bzgl. des Einbaus von Zwischenzählern zur Verbrauchskontrolle, dass bei einem Preis von 8.000 € pro Zwischenzähler zunächst testweise nur in einer Förderschule ein Zähler eingebaut werden solle, um die Effizienz dieser Maßnahme zu überprüfen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

- 7 Nein-Stimmen CDU-Fraktion
- 5 Nein-Stimmen SPD-Fraktion
- 2 Nein-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 1 Nein-Stimme FDP-Fraktion
- 1 Ja-Stimme Fraktion UWG-ME
- 1 Nein-Stimme Fraktion DIE LINKE.

Antrag der Verwaltung

Seite 376 Zeile 13 im Ergebnisplan

Seite 378 Zeile 12 und 25 im Finanzplan

Zeile 13 / 12	2015	2016	2017	2018	2015	2016	2017	2018
HH-Ansatz in €	1.298.700				1.298.700			
Ansatz (neu) in €	1.168.700				1.168.700			
Differenz in €	-130.000				-130.000			

Zeile 25	2015	2016	2017	2018	2015	2016	2017	2018
HH-Ansatz in €					15.000			
Ansatz (neu) in €					145.000			
Differenz in €					130.000			

Mit diesem Veränderungsantrag werden keine Mehrkosten angezeigt, sondern nur eine Korrektur zwischen Ergebnis- und Finanzplan ausgewiesen.

Nach Planaufstellung konnte diese Maßnahme konkretisiert werden, so dass gemeinsam mit der Anlagenbuchhaltung der Kämmerei eine neue Bewertung der Maßnahme erfolgte. Die bislang im Ergebnisplan dargestellten Kosten werden zukünftig investiv als "Erneuerung Hubboden und Steuerung Förderschule Langenfeld" über den Finanzplan abgebildet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

**Produktbereich 10 (Bauen und Wohnen)
Produkte 10.01.01 - 10.03.01**

Produkt 10.02.01

Antrag der Fraktion DIE LINKE.
Seite 1.106 Zeile 15 im Ergebnisplan

	2015	2016	2017	2018	2015	2016	2017	2018
HH-Ansatz in €	0	0	0	0				
Ansatz (neu) in €	600.000	600.000	600.000	600.000				
Differenz in €	600.000	600.000	600.000	600.000				

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt
 7 Nein-Stimmen CDU-Fraktion
 5 Nein-Stimmen SPD-Fraktion
 1 Nein-Stimme Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
 1 Enthaltung Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
 1 Nein-Stimme FDP-Fraktion
 1 Nein-Stimme Fraktion UWG-ME
 1 Ja-Stimme Fraktion DIE LINKE.

**Produktbereich 12 (Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV)
Produkte 12.01.01 - 12.02.01**

Produkt 12.01.01

Antrag der Verwaltung
Seite 1170 Zeile 25 im Finanzplan

	2015	2016	2017	2018	2015	2016	2017	2018
HH-Ansatz in €					980.000	1.770.000	670.000	670.000
Ansatz (neu) in €					1.095.000	1.770.000	670.000	670.000
Differenz in €					115.000	0	0	0

In 2014 ist ein neuer Kreisverkehr auf der K16/Ginsterweg in Haan geplant. Der Bau des Kreisverkehrs erfolgt durch die Stadt Haan. Der Kreis Mettmann erstattet die hierfür anfallenden Kosten. Dafür wurden 650.000 € im Haushalt 2014 veranschlagt. Zudem sind für

2014 zwei Kostenbeteiligungen in Höhe von jeweils 60.000 € durch die Haaner Felsenquelle und den Handelshof zugesagt. Geplant war, dass die Kostenbeteiligung an den Kreis Mettmann erfolgt und der Stadt Haan die Gesamtaufwendungen durch den Kreis Mettmann erstattet werden. Für 2015 wurden bereits Mehrkosten in Höhe von 100.000 € eingeplant. Die Mehrkosten ergeben sich im Wesentlichen durch die zwingend notwendige Erneuerung eines Kanalteilstücks. Der Kreisverkehr war somit mit insgesamt 750.000 € veranschlagt.

Im Oktober 2014 hat die Stadt Haan und das beauftragte Planungsbüro weitere Mehrkosten in Höhe von ca. 160.000 € angemeldet. Diese erneute Kostenerhöhung beruht auf:

- Entsorgung einer vorgefundenen Packlage und des PAK-haltigen Materials (geschätzte Mehrkosten: ca. 60.000,- €)
- generelle Planänderungen: Radiusvergrößerung, Verlegung des Radverkehrs, Veränderung bei der Gehwegfläche ca. 70 %, Fahrbahn ca. 45% (geschätzte Mehrkosten: ca. 72.000,- €)
- Planung: durch gestiegene Herstellkosten erhöhen sich über die HOAI auch die Planungskosten (geschätzte Mehrkosten: ca. 28.000,- €)

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich somit auf insgesamt 910.000,- €. Dem gegenüber stehen Einnahmen durch Kostenbeteiligungen seitens des Handelshofes und der Haaner Felsenquelle von je 60.000,- € (in Summe 120.000,- €).

Da zwischenzeitlich die anteilige Kostenerstattung der Haaner Felsenquelle in Höhe von 45.000 € direkt an die Stadt Haan erfolgt ist, sind vom Kreis Mettmann nur noch 865.000 € (910.000 € - 45.000 €) an die Stadt zu erstatten. Dadurch reduziert sich die vg. Erhöhung von 160.000 € auf 115.000 €.

Die Verwaltung hat daher den Ansatz in 2015 um 115.000 € auf 215.000 € erhöht. Die Mindereinzahlung in Höhe von 45.000 € wird bereits in 2014 realisiert.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Produktbereich 13 (Natur- und Landschaftspflege)
Produkte 13.01.01 - 13.02.01

Produkt 13.01.01

Antrag der Verwaltung

Seite 1.200 Zeile 13 im Ergebnisplan

	2015	2016	2017	2018	2015	2016	2017	2018
HH-Ansatz in €	977.150	1.211.650	661.650	518.650				
Ansatz (neu) in €	752.150	816.650	1.561.650	678.650				
Differenz in €	-225.000	-395.000	900.000	160.000				

Der Masterplan Neandertal verfolgt das Ziel, die Attraktivität des Neandertals für Museumsbesucher, Naherholungssuchende und Touristen zu steigern sowie gleichermaßen

eine Aufwertung der Naturräume und besseren Naturschutz in ausgewählten Bereichen zu erreichen. Die Umsetzung des Masterplans Neandertal ist ein Gemeinschaftsprojekt des Kreises Mettmann, der Städte Erkrath und Mettmann sowie der Stiftung Neanderthal Museum.

Mit Beschluss des Kreisausschusses vom 18.03.2013 erhielt die Kreisverwaltung den Auftrag, unter Einbeziehung eines externen Fachplaners eine Priorisierung für Projekte des Masterplans Neandertal anhand einer Kosten-Nutzen-Analyse vorzunehmen und Umsetzungsprogramme zu erarbeiten, die den politischen Gremien zur Entscheidung vorgelegt werden. Im ersten Halbjahr 2014 führte der Kreis Mettmann eine Gestaltungswerkstatt unter Beteiligung von vier Landschaftsarchitekturbüros durch. Der Entwurf von RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten wurde als erster Preisträger durch eine Empfehlungskommission favorisiert. Die Ergebnisse der Gestaltungswerkstatt wurden neben weiteren Projekten des Masterplans Neandertal einer Priorisierung und einer Kosten-Nutzen-Analyse unterzogen. Es wurden modulare Umsetzungsprogramme erarbeitet. Das Ergebnis der Analyse ist als Beschlussvorschlag (Vorlage Nr. 61/033/2014 „Umsetzung des Masterplans Neandertal/ Priorisierung der Projektmodule und Entscheidung zu einem Umsetzungsprogramm“) den zuständigen politischen Gremien zur Entscheidung vorgelegt worden.

Der Beschluss beinhaltet die Realisierung des Umsetzungsprogramms 1, welches die planerische und bauliche Umsetzung der Module M1 „Brücke über Düssel/ Mettmanner Bach, Auftaktplatz und Querung Talstraße“, M2a+b „Spielplatz“, M2b „Brückensteg Parkplatz/ Spielplatz“, M3a „Renaturierung Düssel“, M3b „Wegeverbindung Fundstelle/ Museum“ und M3c „Radwegeverbindung Talstraße“ sowie die Planung bis zur Entwurfsplanung gemäß HOAI für die Module M4 „Kalkfelsen“, M5 „Museumsparkplatz“, M6 „Wegeverbindung Museum/ Regiobahn“ und M7 „Museumsumfeld“ umfasst. Neben den Maßnahmen im zentralen Museumsumfeld und Neanderpark wird das Umsetzungsprogramm auch weitere Maßnahmen zur Realisierung des Masterplans Neandertal (z.B. Beschilderung und weitere Maßnahmen zur Verbesserung des Wegenetzes) enthalten.

Die Ansätze für die Umsetzung des Masterplans Neandertal sind im Produkt "09.01.01 Planung", im Produkt "13.01.01 Naherholungseinrichtungen" sowie im Produkt "13.02.01 Natur- und Landschaftspflege" verteilt. In Summe ergibt sich auf Grundlage der aktuellen Kostenannahmen bei den Ämtern 23 und 61 ein Planansatz von rd. 2,5 Mio. Euro für die Jahre 2015 bis 2018.

Seitens der Städte Erkrath und Mettmann stehen als Unterstützung der Umsetzungsmaßnahmen des Masterplans Neandertal insgesamt 200.000 Euro zur Verfügung (10.000 Euro sind davon bereits verausgabt). Die verbleibenden Mittel (190.000 Euro) werden, sobald das Umsetzungsprogramm 1 beschlossen und im Anschluss mit den Städten ein Zahlungsplan vereinbart wurde, als Einnahmepositionen in den Haushaltsplanungen der Folgejahre berücksichtigt.

Es ergibt sich auf Grundlage der Beschlussvorlage ein Planansatz des Amtes 23 von insgesamt rd. 2,4 Mio. Euro, welche auf die Jahre 2015 bis 2018 verteilt sind. Für das Jahr 2015 sind im Produkt 13.01.01 für die Umsetzung der Projekte des Masterplans Neandertal Mittel von insgesamt 360.000 Euro für die Planungsleistungen aller Module vorgesehen. In 2016 sind Mittel in Höhe von 450.000 Euro und in 2017 Mittel in Höhe 1.220.000 Euro für Planungs- und Bauleistungen der Module M1 bis M3c vorgesehen. Für das Jahr 2018 sind 360.000 Euro für die Fertigstellung der Module M1 bis M3c des Umsetzungsprogramms 1 vorgesehen.

Zur besseren Übersicht über die Kostenentwicklung wird das Projekt Masterplan Neandertal entsprechend der geplanten Module des Umsetzungsprogramms 1 in Einzelprojekte mit

jeweils einer eigenen Maßnahmennummer unterteilt. Die Verwaltung beantragt daher Ansatzänderungen in dargestellter Höhe.

Die hier zugrunde gelegten Ansätze stehen jedoch noch unter dem Vorbehalt des Kreistagsbeschlusses vom 18.12.2014 zu der zuvor genannten Beschlussvorlage Nr. 61/033/2014.

Herr Görtz erläutert das Ergebnis der Beratungen aus der Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz. Dort wurde die Grundsatzentscheidung zum Masterplan Neandertal in eine gemeinsame Sitzung mit dem Kreisausschuss verwiesen. Da die Grundsatzentscheidung noch aussteht, wird der Veränderungsantrag einstimmig in die Sitzung des Kreisausschusses verwiesen.

Gesamtabstimmung:

Der Bauausschuss nimmt den vorliegenden Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 2015 – soweit er in seinen Zuständigkeitsbereich fällt – zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Entwurf mit den beratenen Änderungen zuzustimmen und an den Kreistag zur Beschlussfassung weiterzuleiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 5:	Sachstandsbericht Osttangente K18n / Eröffnung der Osttangente K18n - Vorlage Nr. 23/025/2014
--------------------	--

Frau Haase berichtet, dass bei der heutigen Sitzung aufgrund des Absturzes des Quadropters leider kein Film der Befliegung der Osttangente gezeigt werden könne. Sie freut sich jedoch, die Ausschussmitglieder am Freitag, den 28.11.2014 zur feierlichen Eröffnung der Osttangente begrüßen zu dürfen. Sie betont, dass trotz mancher Hindernisse zu Beginn diese Baumaßnahme elf Monate vor dem ursprünglich geplanten Fertigstellungstermin beendet wurde.

Alle Ausschussmitglieder danken der Verwaltung für das schnelle Vorankommen und die zügig geleistete Arbeit. Herr Leonhardt nimmt das Lob im Namen seiner Mitarbeiter entgegen und sichert zu, die Anerkennung weiter zu kommunizieren.

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 6: Widmung der Kreisstraße K 18 - Vorlage Nr. 23/024/2014
--

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt die Neubaustrecke der Kreisstraße 18 in Mettmann von Netzknoten 4707077 bis Netzknoten 4708131 (Länge: 1,380 km) zu widmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 7: Nachträge

Es liegen keine Nachträge vor.

Die Nichtöffentlichkeit wird erneut um 15.40 Uhr festgestellt.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 16:04 Uhr

gez.
Detlef Ehlert

gez.
Stephanie Arocas